

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bergsteigen, aber auch aus beruflicher Ursache, wie Heben schwerer Lasten etc.

Zwar hat Schiffer keine Störung der Funktion solcher Herzen festgestellt. (Die kommt übrigens sehr häufig vor. Anmerkung der Redaktion). Doch ist sein Befund aufs

neue eine Warnung, bei nicht sehr kräftigem Herzen sich dem intensiven Radfahrtport zu ergeben. (Auch bei gesundem Herzen, namentlich bei der heranwachsenden Jugend ist das unzählige Radfahren strengstens zu verbieten. Anmerkung der Redaktion).

Naturheilverein und Samariterkurse.

Wir erhalten einen Ausschnitt aus dem redaktionellen Teil des „Berner Tagblatt“ vom 28. Oktober zugesandt, der folgendermaßen lautet:

Verein für Naturheilkunde. Der im Winterprogramm unter andern Veranstaltungen vorzehende **Instruktionskurs** von Hrn. Paul Schulze, Leiter des „Lebensborn“ am Gurten, über „erste Hilfe bei Unglücksfällen und bei plötzlichen Erkrankungen“ beginnt Mittwoch, den 28. ds., abends 8 Uhr, im Lokal Nägelgasse 2. Die Nützlichkeit dieses Kurses, der während sechs Abenden Theorie mit praktischen Übungen verbinden wird, lässt eine starke Beteiligung erwarten. Kursgeld für Nichtmitglieder Fr. 3.

Es geht daraus hervor, daß der Naturheilverein, offenbar um der Rekrutierung neuer Mitglieder auf die Beine zu helfen, nun auch Samariterkurse abhält. Und was für Samariterkurse! In sechs Abenden verspricht Herr Paul Schulze vom „Lebensborn“ seinen Jüngern das beizubringen, wozu die einfältigen Samaritervereine 40 Stunden, Arzt

und Hülfeslehrer brauchen. Kosten tun allerdings die sechs Abende im Naturheilverein gleichviel, wie die 40 Stunden im Samariterverein. Herr Paul Schulze kann eben auch nicht nur vom „Lebensborn“ allein leben. Wir denken kaum, daß diese Konkurrenz dem seit 25 Jahren an der Hebung der Volksgesundheit arbeitenden Samariterwesen Eintrag tun werde. Aber auf die Männer mit den falschen Samariterbärten deutlich hinzuweisen, halten wir für unsere Pflicht.

Interessant ist es übrigens, daß der Naturheilverein sein „Lokal“ an der Nägelgasse 2, d. h. im „Freien Gymnasium“ verzeigt. Wir hätten nicht gedacht, daß die Räumlichkeiten dieser Privatschule zu „Samariterkursen“ erhältlich wären. Da unsere Samaritervereine oft Mühe haben, für ihre Kurse die nötigen Lokalitäten zu bekommen, empfehlen wir ihnen, einmal auch beim „Freien Gymnasium“ anzufragen. Vielleicht findet nicht nur der Naturheilverein dort Entgegenkommen.

Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes.

Am 2. Oktober versammelte sich die neu gewählte Direktion zu einer Sitzung in Olten. In erster Linie nahm sie ihre Konstituierung vor. Neben dem von der Delegiertenversammlung gewählten Präsidium: Herrn Stadtpräsident Pestalozzi aus Zürich, wurde als Vizepräsident bezeichnet: Herr Oberst Dr.

Neiž, Lausanne; als Kassier: Herr G. Müller, städtischer Finanzdirektor, Bern, und als Sekretär: Herr Dr. W. Sahli, Bern.

Diese vier Herren bilden den geschäftsleitenden Ausschuß. Die Präsidenten der Transportkommission und der Spitalkommission wurden in der Person der bisherigen:

Oberst Dr. Böhm in Basel und Oberst Dr. Kohler in Lausanne bestätigt, ebenso die Mitglieder der betreffenden Kommissionen.

Der im Frühling neu gegründete Zweigverein Toggenburg vom Roten Kreuz hatte seine Statuten zur Genehmigung eingehandelt und die Aufnahme in den Zentralverein nachgesucht. Diesem Gesuch wurde entsprochen und Toggenburg als 47. Zweigverein in den Verband des schweiz. Roten Kreuzes aufgenommen.

Dann erstattete Hr. Zentralkassier G. Müller über den Stand der Rot-Kreuz-Prämien-Anleihe Bericht. Auf Grund eines genauen Ziehungsplanes ist unter der Führung der Kantonalbank Bern, ein schweiz. Bank-Syndikat in Bildung begriffen, das die Anleihe des Roten Kreuzes fest zu übernehmen gewillt ist. Das schweizer. Finanzdepartement ist ersucht worden, die Verwaltung des Amorti-

sationskapitals der Anleihe und damit gewissermaßen die Garantie für einen richtigen Auszahlungsdienst zu übernehmen und es ist ein günstiger Entscheid des Bundesrates demnächst zu erwarten, so daß die Emission der Anleihe im Jahr 1909 voraussichtlich perfekt werden dürfte.

Dem revidierten Reglement der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern, das von der Verwaltungskommission dieser Anstalt vorgelegt, und als wesentliche Neuerung die Verlängerung der Lernzeit von zwei auf drei Jahre enthält, wurde die Genehmigung erteilt. Ebenso fanden die Baupläne für die Erweiterung des Privathospitals Lindenholz, die von der Verwaltungskommission vorgelegt wurden, die Zustimmung der Direktion.

Dies die hauptsächlichsten Tatsachen der Direktionsitzung vom 2. Oktober.

Beitritt neuer Mitglieder zum Roten Kreuz.

Folgende Einzelpersonen und Gemeinden haben im Herbst 1908 an das Zentralsekretariat des Roten Kreuzes ihren Beitritt zum Roten Kreuz schriftlich erklärt. Die Einzelmitglieder sind den betreffenden Zweigvereinen zur Eintragung in ihr Mitgliederverzeichnis und zum Einzug des Jahresbeitrages überwiesen worden, während die Gemeinden dem Zentralverein direkt angegliedert wurden.

A. Einzelmitglieder.

Adresse:	Zuweisung zum Zweigverein:
1. Böhnen, Anna, Waisen-Huyl Brünnen, Bümpfliz	Bern-Mittelland.
2. Stahel, Anna, Habsburgstraße 1, Zürich IV	Zürich.
3. Siegenthaler, Ida, Clinique Rollier, Leysin	Emmental.
4. Bürki, Karl, Stationsvorstand, Punt-Mirail, Oberengadin	Bündner Samariterverein.
5. Humbert, P., Dr., rue du Bassin Sa, Neuchâtel	Neuchâtel.
6. Lüscher, Franz, Dr. med., Erstfeld	Zentralverein.
7. Liechtenhan, Frau Dr., Birmannsgasse 39, Basel	Basel-Stadt.
8. Kaufmann, A., Frau, p. adr. Dr. Ernst Sigg, Andelfingen	Winterthur.
9. Spirig, R., Dr., Bezirkärzt, St. Maria, Münsterthal	Bündner Samariterverein.
10. Gehry, K., Sekundararzt der Pflegeanstalt Rheinau	Winterthur.
11. Landert, Frieda, Rikon, Töltal	Winterthur.
12. Tobler, Marie, Gemeindefrankenpflegerin, Stein, Appenzell	Appenzell.
13. Hablützel, B., Krankenpflegerin, Augenklinik Frauenfeld	Frauenfeld.
14. Surber-Dürr, Anna, Frau, Münsterhof 7, Zürich	Zürich.
15. Kellerhals, H., Dr., Marktgasse 11, Bern	Bern-Mittelland.
16. Ziegler, Jenny, Tonwarenfabrik Schaffhausen	Schaffhausen.